

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

29.04.2021

Wirtschaftshilfen im zweiten Lockdown: Bislang 677 Millionen Euro für Unternehmen aus Sachsen

Aktuelle Zahlen zur Auszahlung der Novemberhilfe, Dezemberhilfe und Überbrückungshilfe III im Freistaat

Morgen (30. April) endet bundesweit die Antragsfrist für die »Novemberhilfe« und die »Dezemberhilfe«. Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB) hat im Auftrag des Bundes bislang 444,3 Millionen Euro an November- und Dezemberhilfe an die sächsischen Antragsteller ausgezahlt.

- Der aktuelle Bearbeitungsstand bei den etwa 18.500 Anträgen auf Novemberhilfe, die die SAB seit Freischaltung des bundesweiten Antragsportals ab dem 12. Januar 2021 bearbeiten kann, beträgt 97 Prozent. 17.175 Unternehmen haben ihr Geld bekommen, davon 5.729 über abgeschlossene Abschlagszahlungen im Direktverfahren. Die Auszahlungen summieren sich auf 207,4 Millionen Euro. 878 Anträge wurden abgelehnt bzw. befinden sich noch in Prüfung.
- Für die Dezemberhilfe, die die SAB seit dem 1. Februar 2021 bearbeiten kann, gingen rund 18.200 Anträge ein. 96 Prozent davon sind aktuell abschließend bearbeitet. Hier haben 17.049 Unternehmen ihre Auszahlung erhalten, davon 5.423 über abgeschlossene Abschlagszahlungen im Direktverfahren. Die Höhe der Auszahlungen beträgt 236,9 Millionen Euro. 1.637 Anträge wurden abgelehnt bzw. befinden sich noch in Prüfung.

Seit dem 17. März kann die SAB im Auftrag des Bundes die Anträge auf »Überbrückungshilfe III« bearbeiten und vollständig auszahlen. Die Antragsfrist dafür endet am 31. August 2021. Sachsenweit haben seit Mitte Februar Unternehmen, Soloselbstständige und Freiberufler knapp 6.400 Anträge auf Überbrückungshilfe III gestellt. Die sächsischen Antragsteller haben Auszahlungen in Höhe von rund 176,7 Millionen Euro erhalten. Dazu

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

kommen – speziell für Soloselbstständige – rund 56,0 Millionen Euro an »Neustarthilfe«, für die bis jetzt 9.952 Anträge gestellt worden sind.

»Seit nunmehr über einem Jahr kämpfen sächsische Unternehmen und Selbstständige mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der Staat unterstützt sie in nie gekanntem Ausmaß«, betont Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig und ergänzt: »Die SAB hat in diesem Zeitraum gut 150.000 Anträge auf Corona-Hilfen bearbeitet. Die von der SAB ausgezahlten Gelder – die Wirtschaftshilfen im ersten Lockdown, die November- und Dezemberhilfe sowie die noch laufende Überbrückungshilfe III – summieren sich auf insgesamt 1,8 Milliarden Euro.«

Dr. Katrin Leonhardt, Vorstandsvorsitzende der SAB, sagt: »Kurz vor Programmende der November- und Dezemberhilfe fällt unser Resümee positiv aus. Wir haben nahezu alle Anträge abschließend bearbeitet und ausgezahlt. Um den sächsischen Unternehmen so schnell wie möglich zu helfen, haben wir in den vergangenen Monaten unsere Kräfte gebündelt und unsere Prozesse weiter optimiert. Mit Hochdruck widmen wir uns auch der Überbrückungshilfe III. Hier haben wir nach gut sechs Wochen bereits 70 Prozent der Anträge abschließend bearbeitet.«

Wirtschaftsminister Dulig weiter: »Von Anfang an stehen wir als Staat solidarisch an der Seite der betroffenen Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Selbst wenn so mancher Betroffene diese Hilfen als unzureichend ansieht: Kaum ein anderes Land auf der Welt unterstützt seine Unternehmen während der Corona-Pandemie so finanziell umfassend, wie es Deutschland seit Monaten meistert. Kaum ein anderes Land hat solche weitreichende Regelungen zur Kurzarbeit, um Beschäftigung zu sichern und damit Arbeitsplätze zu erhalten. Dass die Wirtschaftshilfen endlich sind – dieses Erkenntnis ist nicht neu. Um schnellstmöglich aus der Lockdown-Spirale zu kommen, setzen wir auch in Sachsen auf den Zweiklang aus Testen und Impfen.«

Links:

[Wirtschaftshilfen des Bundes – FAQ und Beantragung](#)